

Der unzufriedene Max.

Von Helmi Stud.

Unter dem verheißungsvoll glühenden Abendstern lag auf tannenduftigem Zeller zwischen Nüssen und Kirschen zwei große Lederschuhe. Das eine trug in Zuckerröhren den Namenszug Max und das Bild eines Weihnachtsmannes; das andere hieß Elfriede, und die frommen Augen eines süßen Engels blickten neugierig auf den schon abgeplatteten Zuckerröhren des weihnachtlichen Nachbarn. Auch Max schielte voll Neugier — o Verzeihung, beim männlichen Geschlecht nennt man das ja wohl Liebhegierde — auf den Engel. Wie kam das nur, daß Elfriede so feisch und rosa dreinschaute, während sie doch auch, genau wie er, die Tortur der Verpackung, des langen Wariens durchgemacht hatte? Sein schon müde und rissig gewordenes Herz ertrag kaum noch die Qual. Mit nagender Ungeduld erwartete er die Ritterschicksalstunde, die ihm dann erlauben würde, zu sprechen.

Es schlug elf. Der ungebildete Max machte eine ungeschickte Bewegung und schon bröckelte von seinen hohen Schuhschneiteln der süße Saft um ein weiteres Stück ab. Traurig sah er an sich herunter. Nun würde er Elfriede bestimmt nicht mehr gefallen.

Doch auch der Engel Elfriede bemerkte den Schaden, und ihr misfallendes Herz suchte schmerzhaft zusammen. Zwölf silberhelle Klänge verkündeten die allnächtliche Besingung der Dinge. Schon reckten sich die Tannenzweige, versuchten die Silberläden des Kamettas, die sie als schwindende Last empfanden, abzurufen und gaben durch diese Bewegung dem armen Max unversehens einen Stoß. Jetzt lag er nicht bei Elfriede, die, so weiblich neugierig sie auch war und brennend gern gesprochen hätte, trotzdem ihm die Initiative überließ.

Mit wachsendem Staunen sah er in ihr süßes Gesicht, die Frische und Zartheit ihrer Gestalt und ein dumpfer Sehnsucht entzang sich ihm.

„Es ist doch so komisch, daß Sie noch so knusprig und frisch sind, während ich, der ich doch genau so lang lebe wie Sie, immer mehr meinem Ende zugebe. Wie kommt das eigentlich?“

„Vielleicht bin ich aus anderem Stoff als Sie. Ich habe nur noch einige Geschwister, Frachteremplate, die es eben nur vereinzelt gibt.“

„Meinen Sie, daß es daran liegt? Immerhin — es könnte sein . . . Tausende meiner Art sind hergestellt worden, unter Tausenden habe ich, zu einem Niefenberg aufgestürzt, dort in einem enorm großen Geschäft mein Leben fristen müssen . . . Bald lag ich mal oben, bald wieder ganz unten . . . Mein Körper hielt das schon gar nicht mehr aus.“

„Das glaube ich gern. Aber da habe ich es doch besser gehabt: Ich stamme aus einem wunderbar kleinen, gepflegten Laden. Mit viel Liebe wurde ich gebacken und zwar aus bestem Material. Solche Massenfabrikation, aus der Sie stammen, kenne ich nicht. Deshalb wahrscheinlich meine gute Konstitution und Haltbarkeit! Wenn ich ein Mensch wäre, würde ich nur in Spezialgeschäften kaufen — niemals aber in einem so großen Geschäft, in dem es alles gibt! Sie sind doch dadurch — so sympathisch Sie mir durch unsere enge Nachbarschaft auch wurden und so sehr ich Sie bemitleide — eben doch nur — verzeihen Sie! — Duffendware!“

„Nur kein Mitleid, bitte, Fräulein Elfriede! Es ist halt mein Los! Und es ist auch mein Los, daß ich Sie . . . schon den ganzen Tag bewundere und verehere . . . als etwas ganz Besonderes . . . daß ich mich an Ihrer wunderbaren Frische weide . . . daß ich . . .“

Max wollte gerade eine feurige Liebeserklärung vom Stapel lassen. Da — schlug es ein! Und mit dem Glodenschlag genau zerbrach sein liebhegieriges Herz. Mittens durch.

Voll Entsetzen blickte Elfriede auf die Lederschuhrümpfer zu ihren Füßen.

Und wenn sie bisher noch nicht von einem übermühtigen Kinde gegessen ist, dann blickt sie heute noch so . . .

Die angebliche Warenknappheit

Die Industrie- u. Handelskammer Leipzig schreibt: „Die Volkstimmung gegen die Hamsterer hat mehrfach schon deutlich gesprochen: ein Zeichen für die gesunde Beurteilung der Lage. Eine „Hamstererhochzeit“ darf und wird nicht ausfallen! Gleichwohl ist es angebracht, immer wieder daran zu erinnern, daß jeder Verstoß gegen die selbstverständliche Verpflichtung eines jeden, die Wirtschaftslage nicht durch Anschlüsse zu erschweren, seine Bestrafung nach sich zieht. Noch weitergehend ist die Aufgabe der Kaufmannschaft. Sie kann und muß aufläuternd auf die Käufer einwirken, muß auch praktisch jeden Versuch von Hamsterläufen verhindern. Geschäftsleute, die gar versuchen, ihre Kundenschaft zu Vorratskäufen zu veranlassen, handeln fahrlässig oder gewissenslos. Den Behörden ist die strenge Befolgung solcher Fälle zur besonderen Pflicht gemacht.“

Reiches Sammelergebnis

Auch die dritte diesjährige Eintopfgerichtsammlung hat wieder ein reiches Erträgnis gezeitigt. Neufach wurden noch höhere Beträge aufgebracht als an den beiden ersten Eintopfsonntagen dieses Jahres. Der Kreis Dresden meldet ein Sammelergebnis von 78 166,14 Mark gegenüber rund 76 000 Mark bei der November-Sammlung.

Im Land sind u. a. eingegangen an Spenden in Sachsen 1160 Mark, Annaber 1831, Meerane 2053, Tautheim 1058, Glauchau 2618 (670 Mark mehr), Radeberg 1182 (100 Mark mehr), Pöbn 1362, Plauen 9380 (392 Mark mehr), Reichenbach 3374 Mark (187 Mark mehr).

Beauftragter des Reichsministers der Justiz

Gemäß § 2 des 2. Gesetzes zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich vom 5. Dezember 1934 ist vom Reichsminister der Justiz zu seinem Beauftragten bestellt worden: für die Abteilung Sachsen-Thüringen des Reichsjustizministeriums Dr. Thierack.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Leipziger Schlachtmarkt vom 20. Dezember, Auftrieb: Kinder 307 (Schaf 24, Bullen 60, Kühe 180, Färsen 34), Kälber 1067, Schafe 242, Schweine 2000 zusammen 3616; außerdem direkt Kinder 13, Kälber 36, Schafe 5, Schweine 130. — Preise: Ochsen und Färsen ohne Kopf; Bullen: a 31—34, b 26 bis 30; Kühe: a —, b 29—30, c 18—25, d 12—17; Fresser: 20 bis 25; Kälber: Sonderklasse 60—75; andere Kälber: a 40—44, b 35—39, c 30—34, d 24—29; Schafe: b 2 40—42; Schweine: a 1 53, a 2 51—55, b 50—52, c 47—50, d 44—48, e 40—45, g 2 43—48. Geschäftsgang: Kinder und Schafe langsam, Kälber schlecht, Schweine mittel, Ueberhand: Kinder 27, davon Schaf 1, Bullen 5, Kühe 21.

Dresdener Börse vom 20. Dezember. Bei etwas lebhafterem Geschäft übermogen Kurssteigerungen. Leipziger Landfrucht stellten sich 2,25, Sachsenwert, Frisch Schulz, Klauener Geraden 1,5, Weizenborn 1,5, Igobe 1,75, Photoactin und Genuschein 1,5 Prozent bzw. 8 A. Albumin-Genuschein 4 A höher. Nürnberger Wertes 2,25, Kraftwert Thüringen 3, Kulmbacher Kijzi 1,75 und Schnellpreisen 2 Prozent niedriger. Anleihen leicht gehandelt.

Leipziger Börse vom 20. Dezember. Die fremdbliche Stimmung hielt auch heute an. Das Geschäft blieb jedoch ruhig, weil nur wenig Aufträge eingegangen waren. Hugo Schneider gewannen 1,625 Prozent, Leipziger Feuer, Reihe 3, 10 A. Am Rentenmarkt hielten sich die Kurse auf aller Höhe.

Kursliche Berliner Notierungen vom 20. Dezember.

Berliner Börsenbericht. Die Börse war still, aber wieder überwiegend beifällig. Nach den ersten Kurzen war die Tendenz weiter freundlich, doch hielt sich das Geschäft in Anbetracht der bevorstehenden Unterbrechung durch die Festtage weiter in engem Rahmen. Tagesgeld erforderte unverändert 4 bis 4 1/2 Prozent. Der Verlauf war weiter freundlich.

Devisenbörse. Dollar 2,48—2,49; engl. Pfund 12,22—12,31; Doll. Gulden 168,12—168,52; Danz. 81,22—81,38; franz. Franc 16,40—16,41; schwed. 80,72—80,88; Belg. 58,17—58,29; Italien 21,30—21,34; schwed. Krone 63,35—63,47; dän. 54,85—54,95; norweg. 61,74—61,86; tschech. 10,40—10,42; österr. Schilling 48,95—49,05; poln. Zloty 47,01—47,11; Argentinien 0,62—0,63; Spanien 34,92—34,98.

Berliner Getreidegroßmarkt. Wie immer in den letzten Tagen vor einer längeren Verkehrsunterbrechung, ist der Handel am Getreidemarkt fast völlig zum Stillstand gekommen. Käufer und Verkäufer heben sich abwartend gegenüber, zumal auch die Monatswende mit der weiteren Erhöhung der Getreidepreise sich bereits ankündigt.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Hauptredakteur Hermann Lässig, Bildruß, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reich, Bildruß. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Schindler, Bildruß. — D. R. XI. 34 1575.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest bringe ich mein

Manufakturwaren-Geschäft

in empfehlende Erinnerung und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung

Großes Lager in Herrenwäsche

Frida Noack, früher Lippert, Rosenstr.

Empfehle gleichzeitig meine elektrische Wäsche-rolle zur gefälligen Benutzung.

Fleischerei G. Jäger = Grumbach

empfiehlt für die Feiertage:

ff. Kalb-, Rind-, u. Schweinefleisch, kleine Rostschinken, prima versch. Wurstwaren, Aufschnitt, sowie jeden Freitag selbstgef. Fleischsalat und Sätze. Jeden Donners- tag Schlachtfest. Ab 9 Uhr Weißfleisch.

Bestgepflegte Weiß- und Rotweine

Malaga · Insel Santos Tarragona, Muskateller meine vorzüglichen Obst- und Beerenweine Rum, Arrak Weinbrand-Liköre Der wohlbekömmliche „Sachsenbitter“ Zigarren, Zigaretten Rauch- und Kautabake

Arthur Schneider

Dresdener Straße 194

Horns Hauswirtschaft u. Lebensmittelgeschäft

empfiehlt für die Feiertage das gute hausliche Bäckereifisch

Blüh. Topfpflanzen - Schnittblumen und Blumenbinderei

O. Leutrich, Rosenstraße

Was fehlt noch für das Fest?

Pietzsch-Kaffee!

Auch in hochfeinen Geschenk-dosen zu haben

Die Friseurgeschäfte in Wilsdruff sind geöffnet:

Sonntag, 4. Advent, von 11—17 Uhr
Heiliger Abend bis 18 Uhr
1. Feiertag von 8—12 Uhr

Tanz-Unterr. v. R. MENDE

Freitag 12 Weststraße 2
Neue Anfängerkurse zur grdl. Erlernung aller Modetänze beginnend in Wilsdruff: „Lindenschlösschen“, Freitag, 4. Januar, 20 Uhr.
in Freital 1: Gasth. „Krielle“, Montag, 7. Januar, 20 Uhr.
Gefl. Anmeld. u. Auskunft zu Beginn. Einzel-Unterr. jedz. bill.

Nur noch **3** Tage haben Sie Zeit zur Besorgung Ihrer Festgeschenke!

Kommen Sie ins **Modewarenhaus Mrazek**
Dresdner — Ecke Rosenstrasse

Reiche Auswahl und Preiswürdigkeit werden Ihnen den Kauf erleichtern

Rum - Arrak - Liköre in hochfeiner ausgiebiger Qualität
Rotwein vom Faß
Alfred Pietzsch, Wilsdruff

Weihnachten
24. Dezember
Sparbuch

Drum schenke als passendes Weihnachtsgeschenk ein Sparbuch von der **Wilsdruffer Bank e. G. m. b. H.**
Freiberger Straße 108 — Gegr. 1863

Für das Weihnachtsfest empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in
Likören — Weinbrand | Rot-, Weiß- u. Süßweine
Rum — Arrak | Obst- und Beerenweine
in bekannter Güte.
Heinitze & Co. Obstwein · Kellerei, Weins- handlung und Likörfabrik
Parkstraße 134 X

Für das Weihnachtsfest empfehle **Topfpflanzen und Schnittblumen** in großer Auswahl
Hugo Nake, Blumen-geschäft
Dresdner Straße

Schmücke Dein Heim!
Einrahmen von Bildern und Spiegeln führt billigst aus **Willy Hombsch**

Für den Weihnachtstisch Spielwaren

Sosinger Stahlwaren
Alpaka- und Silberbestecks
Kaffee-, Tee- u. Tafelservice
Wärmflaschen
Reibemaschinen
Brot Schneidemaschinen
Kaffeemühlen
Fleischhackmaschinen
Tafelwaagen und Gewichte

Fa. Paul Schmidt

Dresdner Straße 94
Mitglied der Rabatgruppe

Zum Weihnachtsfest

feinste Gemüse-, Obst- und Fischkonserven
Konfitüren, Delfardinen-Weine, Liköre
Schokoladen, Apfelsinen
Mandarinen, Nüsse usw.
empfiehlt preiswert

H. Weigert

Dresdner Straße
Bitte besichtigen Sie meine Schau- fenster!
Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Käufen unsere Preislisten!